

Bezugspreis:
Wöchentlich 70 Pfennig, monatlich 2.40 Reichsmark voraus zahlbar.

Der 'Vorwärts' mit der Sonntagsbeilage 'Volk und Welt' mit 'Siebena und Kleingarten' sowie der Beilage 'Unterhaltung und Wissen' und Frauenbeilage 'Frauenstimme' erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse: 'Sozialdemokrat Berlin'

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreise:
Die einseitige Nonpareil-Zeile 20 Pfennig, Kleinzeile 5.- Reichsmark, 'Keine Anzeigen' des festgedruckten Wort 25 Pfennig

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden.

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3
Fernsprecher: Redaktion 2240-2242, Verlag: Dönhofs 2506-2507

Sonabend, den 15. August 1925

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3
Bankkonto: Berlin 37536 - Bankhaus: Direktion der Deutsche-Gesellschaft, Postfach Lindenstraße 3

Paktkonferenz in Genf.

Vertrauliche Besprechungen mit dem deutschen Außenminister.

Genf, 14. August. (Eigener Drahtbericht.) Am 1. September, vor Beginn der Tagung des Völkerbundesrates, werden die Außenminister Chamberlain, Briand und Vandervelde in Genf eine vertrauliche Besprechung haben.

Die Sicherheitsnote.

Paris, 14. August. (WIB.) Der Text der an die Reichsregierung zu richtenden Note Frankreichs in der Sicherheitsfrage wird heute vormittag Brüssel, Rom und Prag übermittelt werden.

Die britische Zustimmung zur Antwortnote.

London, 14. August. (WIB.) Nach Abschluss des gestrigen Kabinettsrats teilte Chamberlain in einer herzlich gehaltenen Kundgebung Briand mit, daß das Kabinett sich die vereinbarte Fassung der französischen Antwortnote voll und ganz zu eigen gemacht habe.

Düsseldorf am 25. August geräumt.

Die amtliche Mitteilung der Befehlsbehörden.

Düsseldorf, 14. August. (WIB.) Nach einer amtlichen Mitteilung des Oberbefehlshabers der alliierten Befehlsarmeen, General Guillaumat, die heute dem Regierungspräsidenten übergeben wurde, haben die französische und die belgische Regierung beschlossen, die Brückentöpfe Duisburg und Düsseldorf zu räumen.

In Ausführung dieser Verordnung hat der Kommandierende General des 32. französischen Armeekorps, General Douchy, dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf mitgeteilt, daß die Kontrolle seitens der französischen Befehlsorgane in dem Brückentopf von Düsseldorf am 25. August 1925 um Mitternacht ihr Ende gefunden habe.

Der Marokkokrieg geht weiter.

Frankreich will keinen Verständigungsstrieden.

Paris, 14. August. (Eigener Drahtbericht.) Ministerpräsident Painlevé hatte heute französischen Pressevertretern längere Erklärungen über die Lage in Marokko abgegeben.

Dieser Tage schrieb ein Madrider Blatt, der 'Liberal', mit Zustimmung der Militärzensur, daß Spanien gegen die Unabhängigkeit des Afri nichts habe, wenn ihm nur sein alter Besitz in Nordafrika bleibe.

Wenn nach Zweifel an der Parteitagentscheidung unserer französischen Genossen bestehen mögen, die Erklärung Painlevés dürfte wohl Klarheit schaffen.

Verstärkung in Syrien - Damaskus geräumt!

London, 14. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Lage in Syrien verschärft sich fortgesetzt. Einige Araber- und Beduinenstämme haben sich den ausländischen Drusen ange-

schlossen. Die französischen Behörden befürchten, daß die Bewegung sehr bald über das Gebiet des Djebel Auran hinausgreifen wird.

Die Schlacht von Tientsin.

Viele Verwundete weggebracht.

Tientsin, 14. August. (Neuter.) Von den bei den gestrigen Zusammenstößen Verwundeten wurden 20 Streikende und 9 Polizeibeamte in das Krankenhaus eingeliefert.

Bombenattentat in Cherson.

Kiew, 14. August. (ZU.) Im Chersonischen Sportklub fand während einer Sitzung des Sportvereins der kommunistischen Jugend eine Explosion statt.

Deutschvölkisches Rowdytum.

Niederfall auf Reichsbannerleute.

Breslau, 14. August. (Eigener Drahtbericht.) In Guttentag (Oberschlesien) kam es im Anschluß an eine Feier der Kriegsbekämpften zu Schlägereien zwischen Deutschvölkischen und Reichsbannermitgliedern.

Zusammenstoß mit Sakentenzlern in Wien.

Wien, 14. August. (WIB.) Nach einer ruhig verlaufenen Versammlung der nationalsozialistischen Partei beim Weial zogen die Teilnehmer zur Volkstheaterbrücke, wo sie sich in einzelne Gruppen auflösten.

Der französische Parteitag.

Vor wichtigen Entscheidungen.

Für den 15. bis 18. August hat die Sozialistische Partei Frankreichs ihren außerordentlichen Kongreß nach Paris einberufen. Ursprünglich war der Kongreß nur zur Prüfung der Tagesordnung des Internationalen Sozialistischen Kongresses in Marseille und der Vorschläge der Parteileitung über die Reorganisation der Partei bestimmt.

Das Interesse konzentriert sich vor allem auf die Stellung der Partei zur gegenwärtigen Regierung und zu einem möglichen Regierungswechsel, wie auf die Frage, inwieweit die bisher von der Parlamentsfraktion eingenommene Haltung mit den früheren Beschlüssen der Partei übereinstimmt.

Zu der ersten Frage hat Genosse Brade vor kurzem in einem Artikel im 'Combat Social', dem Wochenblatt der Pariser Parteioorganisation, Ausführungen gemacht, die die verschiedenen Meinungen innerhalb der französischen Partei charakterisieren.

Der Hintergrundgedanke, der auf all diesen Beratungen (der Parlamentsfraktion) lastete, war die Teilnahme an der Regierung. Danach gliederten sich unsere Abgeordneten in drei Gruppen: Erstens, diejenigen, die diese Teilnahme für möglich halten und sie herbeizuführen wünschen.

Genosse Brade selbst gehört zu denjenigen, die die Bedingungen für eine Beteiligung der Sozialisten an der Regierung nicht gegeben sehen.

Hier dürfen wir nur einer Regierung unsere Unterstützung leihen, die imstande ist, dem Massenwillen der Arbeiterklasse und ihren sozialen und politischen Forderungen Rechnung zu tragen.

Im Einklang mit dieser Auffassung sind tatsächlich auf einigen in der vorigen Woche abgehaltenen Bezirksparteitagen mit großer Mehrheit Beschlüsse angenommen worden, die sich für den Abbruch der Unterstützungspolitik gegenüber dem Kabinett Painlevé und gegen die Beteiligung an einer bürgerlichen Regierung aussprechen.

Sind in der Frage der Kartellpolitik und der Regierungsbeteiligung starke Gegensätze in der französischen Partei zutage getreten, so nicht minder in den Fragen, die mit dem Marokkokrieg in Verbindung stehen.

Hochbetrieb.

Die größten Sensationen spielt das Leben selbst, Lustspiele und Tragödien in rasendem Wirbel. Das Tempo der Zeit hat sich verdreifacht.

Die große Stadt hält den Atem an. Die Straßen füllen sich. Mittag! Die ratternden Maschinen haben ausgefunken, aber eine Maschine hält nicht still.

Rasch wenden sich die Blätter der Zeitung. Sensation auf Sensation meldet heute das vielgelesene Bürgerblatt. Die See- schlange ist längst schon überholt.

Das ist die Stadt und ihre Mittagszeitung. Kinotafelmeisterei vorbei, Autoanzeigen, Landhäuser zu verkaufen, ein dunkler Herr freitend, auf entsprechende Mitgift aber wird Wert gelegt.

Zimmer neue Sensationen und Nichtigkeiten knallen aus den Legten und Neuesten. Ein kleines Kontornädchen lieft, während sie schon im Strom der Kolleginnen nach dem Turmbau treibt.

Die Rotationsmaschinen haben ausgedonnert. Nun beginnen die mächtigen Maschinen der Abendblätter zu laufen. Dann brüllen wieder die Straßenhändler neue Worte, neue Verdrehen, neue Sensationen aus.

Die Vorgänge auf dem Schlessischen Bahnhof.

Dem ehemaligen Leiter der roten Kreuz-Station auf dem Schlessischen Bahnhofs, Jeschke, wurden bekanntlich arge sittliche Verfehlungen zur Last gelegt. Das Schöffengericht Berlin-Mitte hatte ihn seinerzeit in vier Fällen der verübten Notzucht und außerdem der Urkundenfälschung und des Betruges für schuldig gefunden.

Das unbegreifliche Ich.

Geschichte einer Jugend. Roman von Tom Kristensen. (Berechtigte Uebersetzung aus dem Dänischen von J. E. Bogel.) "Anna!" rief er, "es ist der Puzmacherin blondlockiger Sohn!" "So!" hörte ich eine scharfe Stimme sagen.

die Anschuldigungen wegen verübter Notzucht vollkommen zu erschüttern. Das Gericht mußte den Angeklagten unter Aufhebung des ersten Urteils von diesen Delikten freisprechen.

Der 'Kronprinz von Kurdistan'. Die Fingerabdrücke seiner Hoheit.

In die Berliner Straßentaten des mysteriösen 'Kronprinzen von Kurdistan', der sich seit sechs Wochen im Moabit-Untersuchungsgefängnis befindet, beginnt das jetzt eingesezte Ermittlungsverfahren einigermaßen Licht zu bringen.

Er nennt sich Mohammed Zerdischa Ibn Raschin of Kurdistan und wird jetzt täglich vom Untersuchungsrichter des Landgerichts I unter Zuhilfenahme eines amerikanischen Anwalts als Dolmetscher über die ihm zur Last gelegten Straftaten vernommen. 'Seine Königliche Hoheit', als der er verlangte angeprochen zu werden, hatte einen Protest gegen seine Verhaftung einreichen lassen.

Fort mit der Gesundheit!

Die medizinischen Fakultäten gegen die Sozialversicherung

Der Ruhm jener 96 Professoren, die 1915 den demütigenden Aufruf zur Verteidigung der deutschen Heidentaten in Belgien und Frankreich von sich gaben, läßt die Defekte der medizinischen Fakultäten nicht ruhen. Nachdem schon die medizinische Fakultät der Universität Königsberg vor einigen Jahren ausgerechnet dem Lubendorff durch Verleihung des medizinischen Ehrendoktors ihre Dankbarkeit und Anerkennung — offenbar für das zur chirurgischen Fortbildung der Ärzte gelieferte Menschenmaterial — ausgesprochen hatte, erklärten sich kürzlich die Vertreter aller medizinischen Fakultäten gegen die deutsche Sozialversicherung.

Die medizinischen Fakultäten verlangen zur Lösung der Arztfrage Ausbau der Ärztekammern zu öffentlich-rechtlichen Standesvertretungen; mit anderen Worten eine Legalisierung des Terrors gegen andersdenkende Ärzte durch eine Clique sogenannter standestreuer Ärzte.

Die Ärztekammer mußte auf eine detaillierte Anfrage des Oberpräsidenten, die auf die Anregung des Genossen Beal ergangen war, ihre Erpreßtaktik zugeben. Sie mußte ferner zugeben, daß sie bewußt die Reichsverfassung verletzt, indem sie von Ärzten zwecks Aussetzung von Bescheinigungen für Behörden die Unterzeichnung von Reversen verlangt, nach denen sie niemals ohne Billigung der Ärztekammer eine Kassenzarstelle annehmen würden.

Das völkische Wohnungsamt.

Zu dem Skandal auf dem Wohnungsamt Tiergarten, den wir im gezeigten Abendblatt mitteilten, erhalten wir eine ergänzende Information, die die Dienstauffassung der dort beschäftigten städtischen Beamten in ein eigenartiges Licht rückt.

"Oh, l'amour — —" seufzte Remy und lehnte die Stirne gegen die Scheiben. "Ja, wahrhaftig, das ist doch Prinz Sigurd. Er war immer ein loher Vogel." Ich kletterte hoch. Der freundliche Remy öffnete mir das Fenster, und ich bemerkte einen ganz alltäglichen Herrn, der vor Samuelfens Fenstern stand und elegant seinen Stock schwang.

doch ich starrte auf seine schmutzigen Manschetten, die ihm über die Hände glitten. Er hat Läuse, dachte ich und nahm die Bonbons. "Nun, das ist also der kleine Waldemar Kasanuffen, der Sohn der Pu-uy-macherin!" sagte Frau Remy mit spöttisch verzogenem Munde und richtete ihre kleinen, schwarzen Augen auf mich.



Trotteur Plüsch, mit feiner Bandgarnierung... 3.90

Werbe-Woche

Mengenabgabe vorbehalten um unseren bisherigen Kunden unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen — und neue Kunden zu werben

Grid of advertisements for various clothing items: Damenwäsche, Kleiderstoffe, Handarbeiten, Schürzen, Wirkwaren, Seide, etc.

JANDORF

Belle-Alliance-Str. * Gt. Frankfurter Str. * Brunnenstr. * Kottbuser Damm * Wilmersdorfer Str.

Table with columns for 'Gewinn-Auszug' and 'Ziehungstag' (14. August 1925), listing lottery numbers and prizes.

Advertisement for 'Röstlich erfrischend' (refreshing roasted) products like Almond and Orange syrups.

Advertisement for Ernst Berbig, featuring a portrait and text about his work and services.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) of various household items and furniture.

Advertisement for 'Ischias' (sciatica) treatment, including a portrait of a doctor and text about the medicine.

Advertisement for 'Kaffee-Service' and 'Kaffeeclassen' (coffee service and classes).

Advertisement for 'Episoden und Zwischenrufe' (episodes and interjections) by Adolf Hoffmann.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (purchases sought) for various goods.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (labor market) with job openings.

Advertisement for 'KLEINE ANZEIGEN' (small ads) and 'Geldverkehr' (money exchange).

Advertisement for 'Lanfhut' (fishing hat) with a portrait of a woman and product details.